

FILM 8: UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE -
KLIMA, ABGASE, ZERTIFIKATE.

FILM 9: SO LEICHT UND DOCH SO SCHWER -
ENERGIESPAREN.

FILM 10: WIE GEHT ES WEITER? -
DER ENERGIEMIX VON MORGEN.

Die vorliegende DVD ist ein Bestandteil des multimedialen Portfolios
„Ökonomie mit Energie“. Zur Filmreihe gehören neben kurzen Spots
zu ökonomischen Grundbegriffen auch zwei einführende sowie zehn
vertiefende Filme über verschiedene Aspekte der Energiewirtschaft.



Institut für Ökonomische Bildung
gemeinnützige GmbH
An-Institut der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Bismarckstraße 31
26122 Oldenburg
Tel.: +49 441 361303-0
Fax: +49 441 361303-93
E-Mail: info@ioeb.de

Internet: www.ioeb.de oder
www.oekonomie-mit-energie.de

© Copyright 2010 IÖB gemeinnützige GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus
sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die
ausdrückliche schriftliche Genehmigung des IÖB nicht gestattet.



ÖKONOMIE
MIT ENERGIE

ÖKONOMIE MIT ENERGIE

VERTIEFENDE FILME 8 - 10

© Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg

ÖKONOMIE MIT ENERGIE

VERTIEFENDE FILME 8-10



EINLEITUNG.

Mit dem vorliegenden Begleitheft möchten wir Ihnen als Lehrkraft, Dozent oder Ausbilder eine Arbeitshilfe an die Hand geben. Sie soll im Alltag dabei helfen, die Filmprodukte in einer didaktisch attraktiven Weise einzusetzen und mit anderen Materialien des Portfolios „Ökonomie mit Energie“ zu kombinieren. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte das Projektportal unter der Adresse www.oekonomie-mit-energie.de.

INHALTSVERZEICHNIS.

Einleitung	Seite 01
Inhaltsverzeichnis	Seite 03
Das Projekt „Ökonomie mit Energie“	
Zielsetzung und Philosophie	Seite 04
Produktportfolio	Seite 06
Die vertiefenden Filme	
Themenauswahl	Seite 10
Übersicht	Seite 11
Film 8: Umweltschutz und Energie - Klima, Abgase, Zertifikate	Seite 12
Film 9: So leicht und doch so schwer - Energiesparen	Seite 14
Film 10: Wie geht es weiter? - Der Energiemix von morgen	Seite 16
Impressum	Seite 18

© Institut für Ökonomische Bildung Oldenburg



DAS PROJEKT „ÖKONOMIE MIT ENERGIE.“

ZIELSETZUNG UND PHILOSOPHIE

„Ökonomie mit Energie“ ist ein umfangreiches Bildungsprojekt, das vom Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) an der Universität Oldenburg konzipiert und umgesetzt wird. Ein multimediales Produktportfolio führt ein in die Welt von Strompreis und Ökosteuer, Pipelinebau und Umweltschutz, Kohlepfennig und Atomausstieg - ohne dabei die Erfahrungen und Interessen von Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und interessierter Öffentlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Fragen rund um unsere Energie werden uns in Zukunft mehr als je zuvor beschäftigen. Schon heute erreichen uns jeden Tag neue Meldungen aus der ganzen Welt, die ohne Hintergrundwissen kaum verständlich sind. Die Relevanz des Themas auch für unseren Alltag - ob an der Tankstelle oder beim Kühlschrankkauf - ist dabei kaum zu übersehen. Bei der Konzeption von „Ökonomie mit Energie“ wurde - wie schon der Titel verrät - eine doppelte Zielsetzung verfolgt.

1. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit energiewirtschaftlichen Fragestellungen werden wir immer wieder mit grundlegenden ökonomischen Sachverhalten konfrontiert: Energie ist in allen Lebensbereichen notwendig. Energie ist knapp. Energie hat einen Preis. Der Staat greift ein ... Das Themenfeld „Energiewirtschaft“ enthält also ein breites Spektrum exemplarischer Lerngegenstände für die ökonomische Bildung. Zentrale Begriffe und Konzepte wie „Arbeitsteilung“, „Risiko“ und „Wettbewerb“ werden im Zusammenhang mit aktuellen Fragen der Energiewirtschaft lebendig. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen.



2. Ein zweiter Gedanke spielte bei der Entwicklung des Portfolios eine wichtige Rolle: In der Schule und in der Öffentlichkeit, in den Medien und in der Politik werden energiewirtschaftliche Fragen kontrovers und dabei häufig stark emotional gefärbt diskutiert. Preisentwicklungen auf den Märkten für Strom und Gas stehen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses wie Klimawandel und Umweltschutz. Das vorhandene Wissen ist jedoch vielfach stark durch Meinungsbilder geprägt, die über das private Umfeld oder über die Medien vermittelt werden. Dabei fehlt dem Einzelnen oft das ökonomische Grundverständnis, auf dessen Basis eine ausgewogene Auseinandersetzung und eine fundierte Urteilsbildung erst möglich werden.

Bei der Auswahl von Inhalten geht es daher einerseits darum, am Beispiel der Energiewirtschaft Einsichten in ökonomische Grundsachverhalte, Konzepte und Kategorien zu vermitteln, andererseits aber auch ein fundiertes, sachliches Verständnis für die kontrovers diskutierten Fragen der Energiewirtschaft zu fördern.



▼ PRODUKTPORTFOLIO

Wer komplexe energiewirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich vermitteln will, braucht ein flexibel einsetzbares Instrument. „Ökonomie mit Energie“ ist daher multimedial organisiert: Eine Vielfalt von Bausteinen erlaubt es, Inhalte präzise auf verschiedene Zielgruppen zuzuschneiden. Die Produkte des Portfolios können einzeln verwendet werden, ergänzen einander aber auch sinnvoll im kombinierten Einsatz.

- In den vier Bänden des **Lehrmaterials** werden energiewirtschaftliche Inhalte systematisch aufbereitet. Ein Grundlagenband und drei Themenbände mit zehn vertiefenden Komplexen können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden. Geeignet sind die Publikationen sowohl für den Einsatz im Schulunterricht sowie in der Aus- und Weiterbildung als auch für die private Lektüre.
- In den zugeordneten **Handreichungen** finden Lehrkräfte Arbeitsblätter, Aufgabensammlungen und Foliensätze. Als Ergänzung zu den vier Bänden des Lehrmaterials stellen sie eine wertvolle Hilfe für die Gestaltung des Unterrichts dar.
- Für die Nutzer der Portfolio-Produkte werden im **Online-Aktualitätendienst** zeitnah Zeitungsartikel didaktisch aufbereitet.
- Individuell zugeschnittene **Maßnahmen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung** für Lehrkräfte und andere Zielgruppen vermitteln Hintergrundwissen, informieren über aktuelle Entwicklungen und geben Antwort auf offene Fragen der Teilnehmer. Hierbei kommen moderne Lehr-/Lernmethoden wie E-Learning und Blended Learning zum Einsatz.
- Ein **Wettbewerb** fordert Schülerinnen und Schüler dazu auf, sich mit energiewirtschaftlichen Themen in ihrem unmittelbaren Umfeld auseinanderzusetzen. Sie spüren spannende Fragen auf, ordnen sie in nationale bzw. internationale Zusammenhänge ein und bereiten sie medial auf.
- Raum für eigene Entscheidungen und Strategien lässt das **Planspiel** „Ökonomie mit Energie“. Die Lernenden entwickeln eigene Vorstellungen bzw. Urteile und bewerten die Konsequenzen ihrer Handlungen.

- Eine **Lehrplananalyse** und ein **Curriculum** helfen dabei, in verschiedenen Fächern Anknüpfungspunkte für „Ökonomie mit Energie“ zu entdecken, die Produkte des Portfolios sinnvoll im Unterricht einzusetzen und den Schülerinnen und Schülern anhand der energiewirtschaftlichen Thematik systematisch ökonomisches Grundwissen zu vermitteln.

Die hier ausführlich beschriebenen Produkte sind insbesondere für den Einsatz in den Jahrgängen 10 - 13 geeignet. Weitere Angebote, die sich speziell an die Sekundarstufe I richten, werden folgen.

„Ökonomie inBegriffen“

Vertiefende Filme



- Die Spotreihe „Ökonomie inBegriffen“ beinhaltet 20 kurze Filme (mit Laufzeiten zwischen 1:51' und 3:18'), die zentrale Begriffe, Konzepte und Kategorien wie zum Beispiel „Arbeitsteilung“, „Knappheit“ und „Wettbewerb“ erklären. Sie können den Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit Wirtschaft im Allgemeinen und Energiewirtschaft im Besonderen bilden und haben eine unterstützende Funktion.
- Der **erste Grundlagenfilm** führt dem Betrachter anhand einfacher Beispiele vor Augen, welche Bedeutung ökonomische und energiewirtschaftliche Sachverhalte für unseren Alltag

haben. Die Begegnung mit dem Leben der „Familie Gabeldorf“ wirft Fragen auf, regt zur Diskussion an und ermöglicht auf diese Weise den Einstieg in die Thematik.

- Ein **zweiter Grundlagenfilm** rückt zentrale Zusammenhänge wirtschaftlichen und damit auch energiewirtschaftlichen Geschehens in den Mittelpunkt.
- Aufgegriffen werden die Gedanken des zweiten Grundlagenfilms in **zehn vertiefenden Filmen**, die den Fokus auf ausgewählte Aspekte der Energiewirtschaft richten. Sie beschäftigen sich eingehend mit Themen wie der Energiepolitik, dem Energiemix der Zukunft oder dem Wettbewerb auf den Energiemärkten.

- Ein umfangreiches Filmpaket lässt „Ökonomie mit Energie“ im Bild lebendig werden. Die einzelnen Produkte setzen unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte und eignen sich für verschiedenste Verwendungszusammenhänge. Wie die einzelnen Bausteine in Verbindung stehen, zeigt die obige Skizze.



DIE VERTIEFENDEN FILME.

THEMENAUSWAHL

Das Themenspektrum energiewirtschaftlicher Fragestellungen ist weit. Um einen systematischen Einblick in die vielschichtigen Zusammenhänge zu gewährleisten, wurden als Rahmen für das Projekt „Ökonomie mit Energie“ zehn Inhaltskomplexe definiert. Sie finden sich auch in den vertiefenden Filmen wieder, die ihren Fokus jeweils auf einen ausgewählten Aspekt der Energiewirtschaft richten und gleichzeitig ökonomische Bezüge unterstreichen.

Der Grundlagenfilm II dient als Scharnier, indem er wirtschaftliches und damit auch energiewirtschaftliches Geschehen zu ordnen und zu erklären versucht: Der Zuschauer lernt die Bedeutung gesetzlicher Rahmenbedingungen kennen, setzt sich mit Kreislaufzusammenhängen auseinander, beschäftigt sich mit dem ökonomischen Verhaltensmodell und erkennt, dass wirtschaftliche Handlungen immer durch wiederkehrende Merkmale geprägt sind.

Die Filme können mit unterschiedlichen Zielsetzungen im Unterricht ab Jahrgang 10 zum Einsatz kommen. Je nach Vorwissen der Adressaten erleichtern sie beispielsweise den Einstieg in eine Unterrichtssequenz oder unterstützen die Zusammenfassung erarbeiteter Inhalte. Aufgrund der Unterteilung in einzelne Sequenzen besteht die Möglichkeit, einzelne Filmabschnitte für die Erarbeitung ganz spezifischer Inhalte (z. B. Marktmodell, Welthandel) zu nutzen. Eine Verknüpfung mit den auf Seite 6 - 7 vorgestellten Produkten aus dem Portfolio des Projektes „Ökonomie mit Energie“ ist von vornherein angelegt und sinnvoll. Konkrete Vorschläge hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Zum verwendeten Datenmaterial: Aktuelle Preise (etwa für Benzin oder Strom) können natürlich von den Angaben im Film abweichen, weil sie nicht nur im Zeitverlauf, sondern außerdem zwischen verschiedenen Regionen und Unternehmen variieren.

ÜBERSICHT

Grundlagenfilm II:
Ökonomie mit Energie - Zusammenhänge verstehen.

Filmpaket 1: Die drei ersten Filme richten den Fokus auf zentrale Merkmale marktwirtschaftlicher Strukturen und verdeutlichen diese am Beispiel der Energiewirtschaft. Von großer Bedeutung sind hierbei die Prozesse in den verschiedenen Unternehmen der Branche.

- Von der Quelle zum Kunden - Wertschöpfungsketten in der Energiewirtschaft.
- Energie kostet - Preisbildung auf Energiemärkten.
- Angebot und Nachfrage - Wettbewerbsstrukturen auf dem deutschen Strommarkt.

Filmpaket 2: Ökonomische, rechtliche und politische Zusammenhänge auf nationaler und globaler Ebene spielen im Bereich der Energiewirtschaft eine wichtige Rolle. Die vier Filme beleuchten die entsprechenden Rahmenbedingungen und Verflechtungen aus unterschiedlichen Perspektiven.

- Achtung Hochspannung! - Energiepolitik in Deutschland und Europa.
- Wozu Gesetze? - Rechtsordnung und Energiewirtschaft.
- Lokal benötigt, global beschafft - Rohstoffe und Geopolitik.
- Aus der Vogelperspektive - Energiewirtschaft.

Filmpaket 3: Die Frage nach unserer Energieversorgung und die Sorge um unser Klima sind viel diskutierte Themen. Das letzte Filmpaket beschäftigt sich daher ausführlich mit den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen im Hinblick auf die Nutzung und den Umgang mit Energie.

- Umweltschutz und Energie - Klima, Abgase, Zertifikate.
- So leicht und doch so schwer - Energiesparen.
- Wie geht es weiter? - Der Energiemix von morgen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie detaillierte Informationen zum Filmpaket 3.



FILM 8: UMWELTSCHUTZ UND ENERGIE - KLIMA, ABGASE, ZERTIFIKATE.

INHALT

Treibhauseffekt und Erderwärmung - wer hat davon noch nicht gehört? Die Produktion und Nutzung von Energie bringt eben nicht nur Vorteile mit sich. Die Kehrseite sind insbesondere Umwelt- und Klimaprobleme. Lösungsansätze zum Schutz unserer Umwelt sind gefragt denn je und auch für die Energiewirtschaft ein wichtiges Thema.

Oft wird vermutet, dass fehlendes Umweltbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger Schuld an den negativen ökologischen Entwicklungen sei. Ein Leichtes wäre es dann, vermehrt Bildungs- und Aufklärungsarbeit einzusetzen, um entsprechende Verhaltensänderungen zu forcieren. Bisherige Bemühungen in diesem Feld waren jedoch von wenig Erfolg gekrönt. Wir sind noch weit entfernt davon, uns so umwelt- und klimaschonend zu verhalten, wie es Experten und Wissenschaftler empfehlen. Die Frage nach den Gründen und nach

besser geeigneten Lösungsstrategien gilt es daher weiter zu verfolgen. Der Blick durch die ökonomische Brille hilft zu analysieren, inwieweit die derzeit gültigen Rahmenbedingungen das individuelle Verhalten in eine wenig umweltverträgliche Richtung lenken. Gleichzeitig wird erklärt, warum Umweltleistungen in der Regel keine Preise haben und an welchen Stellen staatliches Eingreifen unabdingbar scheint. Dieses Verständnis ist notwendig, um in einem zweiten Schritt nach effizienten Lösungen für gegenwärtige und zukünftige ökologische Herausforderungen zu suchen. Vorgestellt werden unterschiedliche Instrumente, mit denen der Staat Umwelt- und Klimapolitik betreibt. Im Fokus steht dabei der Handel mit CO₂-Emissionszertifikaten, der 2005 in vielen europäischen Ländern eingeführt wurde. Er gilt als das wichtigste Instrument, mit dem die EU ihre Klimaschutzziele erreichen will.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Film ist in fünf Sequenzen unterteilt.

Sequenz 1: Energienutzung und Umwelt - ein Problem.

Sequenz 2: Warum umweltgerechtes Verhalten nicht immer funktioniert.

Sequenz 3: Lösungsansätze - Appelle, Gebote und Verbote.

Sequenz 4: Der Handel mit Emissionszertifikaten in der EU.

Sequenz 5: Internationale Zusammenarbeit - eine Herausforderung.

Aufgrund der Fülle an Informationen empfiehlt es sich, einzelne Sequenzen des Films in den Unterricht zu integrieren. Im Anschluss an einen gemeinsam betrachteten Filmausschnitt können dann die behandelten Aspekte aufgegriffen und vertiefend bearbeitet werden. Dafür bieten sich beispielsweise die in der Sequenz 2 vorgestellten Erklärungsansätze für die übermäßige Beanspruchung der Umwelt und des Klimas an. Schülerinnen und Schüler könnten dis-

kutieren, in welchen Bereichen ihres Alltags öffentliche Güter und externe Effekte eine Rolle spielen und den eigenen Umgang damit reflektieren. Denkbar ist auch, die Sequenzen 3 und 4 als Ausgangspunkt für Gruppenarbeiten zu nehmen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler mit den angesprochenen umweltpolitischen Instrumenten und ihrer praktischen Umsetzung genauer auseinandersetzen. Eine andere Möglichkeit ist, den Film in seiner vollen Länge zu zeigen, um aktuelle Entwicklungen und Kontroversen in der Klimadebatte zu erarbeiten oder aber in eine Unterrichtseinheit zum Thema „Klimawandel“ einzuführen.

Sinnvolle Verknüpfungen ergeben sich insbesondere mit den folgenden Materialien: Grundlagenband, S. 50-53 (ISBN: 978-3-14-116230-1); Themenband 3, Inhaltskomplex 8: Umweltschutz (ISBN: 978-3-14-116233-2); Spots: Dilemma-Struktur, Eigentumsverfassung, Nutzen (ISBN: 978-3-00-021716-6).

© Institut für Ökonomische Bildung, Oldenburg



FILM 9: SO LEICHT UND DOCH SO SCHWER - ENERGIESPAREN.

INHALT

Energiesparen ist aus vielen Gründen sinnvoll: Es senkt die Energiekosten, hilft die begrenzten natürlichen Energiereserven zu schonen und es leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Umwelt und des Klimas. Von Energiesparmaßnahmen profitiert somit nicht nur der „Sparer“ selbst, sondern darüber hinaus auch die ganze Gesellschaft. Es stellt sich die Frage, warum nicht so viel Energie gespart wird, wie es sowohl für das eigene Portemonnaie als auch für die Umwelt sinnvoll wäre.

Der Film untersucht jene Gründe, die uns trotz aller Vorteile davon abhalten, Sparpotenziale tatsächlich zu nutzen. Dabei spielen finanzielle Aspekte ebenso eine Rolle wie Bequemlichkeit oder fehlendes Wissen. Selbst die Aussicht auf Kosteneinsparungen erzielt unter bestimmten Umständen nicht immer die vermutete Wirkung. Das ökonomische Verhaltensmodell hilft zu erklären, wie es dazu kommen kann. Hierbei wird weniger

von individuellem Fehlverhalten, sondern vielmehr von Anreizproblemen ausgegangen. Sie verhindern im Alltag immer wieder, dass sich private Haushalte, Autofahrer oder Unternehmen zum Wohl aller Verhalten. Aufforderungen, aufgrund gesamtgesellschaftlicher Überlegungen auf individuelle Vorteile zu verzichten, haben deshalb in der Regel nur geringe Aussichten auf Erfolg. Wer mag schon auf das Auto zugunsten des Fahrrads verzichten, wenn es früh morgens regnet und Weg zur Arbeit weit ist - auch wenn dies für das Klima sicherlich die bessere Alternative wäre? Zudem ist ungewiss, ob sich alle anderen genauso verhalten, denn nur dann kann ein wirksamer Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Zu erkennen ist eine klassische Dilemma-Struktur. Der Film zeigt verschiedene Wege, auf denen den daraus resultierenden Anreizproblemen begegnet werden kann und das Energiesparen attraktiver wird.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Film ist in fünf Sequenzen unterteilt.

Sequenz 1: Energiesparen lohnt sich.

Sequenz 2: Energiesparen im Alltag - ein Dilemma.

Sequenz 3: Anreize zum Sparen.

Sequenz 4: Energiesparen in Unternehmen.

Sequenz 5: Herausforderungen.

Der Film eignet sich für den Einsatz in unterschiedlichen unterrichtlichen Zusammenhängen. Er kann als Einstieg in eine Unterrichtseinheit zum Thema „Energiesparen“ dienen. Schülerinnen und Schüler erhalten einen ersten Zugang zur Auseinandersetzung mit der Frage, warum bei vielen Menschen keine ausgeprägte energiesparende und damit klimaschonende Verhaltensweise zu beobachten ist, auch wenn das Wissen über mögliche Maßnahmen vorhanden ist. Eine sinnvolle Verfahrensweise besteht darin, den Film zu zeigen und den Zuschauern die Aufgabe mit auf den Weg zu geben, vergleichbare Situationen aus dem eigenen Alltag zu notieren. Über die Beweggründe, die zu solchen Verhaltensweisen

führen, wird im Anschluss diskutiert. Hierbei bietet sich eine tiefere Analyse mit Hilfe des ökonomischen Verhaltensmodells und der Rolle gesellschaftlicher Dilemma-Strukturen an.

Ebenso können im Film angesprochene Aspekte Ausgangspunkt für weiterführende Recherchen sein. Beispielsweise könnte im lokalen Umfeld untersucht werden, welche energiesparenden Maßnahmen Unternehmen durchführen und welche Firmen auf diesem Gebiet besonders aktiv sind. Selbstverständlich kann auch die eigene Schule im Hinblick auf Energiesparen und Energieeffizienz genauer untersucht werden. Denkbar wäre, in Gruppenarbeit den Status quo zu erheben, Einsparpotenziale aufzudecken, Kosten-Nutzen-Analysen durchzuführen und ein Energiesparkonzept für die Schule zu erarbeiten.

Sinnvolle Verknüpfungen ergeben sich vor allen Dingen mit den folgenden Materialien: Grundlagenband, S. 54 - 57 (ISBN: 978-3-14-116230-1); Themenband 3, Inhaltskomplex 9: Energiesparen; Spots: Dilemma-Strukturen, Knappheit, Nutzen (ISBN: 978-3-00-021716-6).



FILM 10: WIE GEHT ES WEITER? - DER ENERGIEMIX VON MORGEN.

INHALT

Der „Energemix“ der Zukunft ist in aller Munde. Gemeint ist damit die Verwendung verschiedener Primärenergieträger zur Deckung unseres Energiebedarfs in den kommenden Jahrzehnten. Momentan werden in Deutschland vor allem fossile Energieträgern wie Erdgas und Kohle eingesetzt, die jedoch irgendwann aufgebraucht sein werden. Probleme bereiten zudem die hohen CO₂-Emissionen, die bei deren Verbrennung freigesetzt werden und zum Klimawandel beitragen. Den „richtigen“ Mix von morgen zu bestimmen, ist jedoch eine schwierige Aufgabe.

Ein möglichst breit gefächertes Energiemix soll die Abhängigkeit von einem oder wenigen Energieträgern reduzieren. Warum ist das wichtig? Jeder Energieträger, ob erneuerbar oder endlich, ist mit Vor- und Nachteilen verbunden. Beispielsweise belastet die Nutzung von Kernenergie nicht direkt die

Umwelt durch das Freisetzen von Kohlendioxid, die Frage nach der Entsorgung bzw. Endlagerung der radioaktiven Abfälle ist aber noch immer nicht zufrieden stellend gelöst worden. Manche CO₂-neutralen Energieträger wie Wind oder Solarkraft stehen wiederum nicht immer zur Verfügung. Neben Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit spielt aber auch die Wirtschaftlichkeit eine wichtige Rolle. Der Film greift diese Aspekte auf und geht der Frage nach, warum es so schwer ist, den Energiemix von morgen zu bestimmen. Neben der Leistungsfähigkeit der erneuerbaren Energie spielen noch viele andere Einflussfaktoren eine Rolle. Dazu gehören politische Entscheidungen und das Verhalten der Energienachfrager genauso wie technologischer Fortschritt. Fazit: Eine konkrete Antwort auf die Frage, wie der Energiemix von morgen aussehen wird, kann heute noch nicht geliefert werden.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Der Film ist in vier Sequenzen unterteilt.

Sequenz 1: Der Energiemix.

Sequenz 2: Probleme des deutschen Energiemixes und Lösungsansätze.

Sequenz 3: Perspektiven erneuerbarer Energien.

Sequenz 4: Auf dem Weg zum Energiemix von morgen.

Unterschiedliche Einsatzszenarien sind denkbar, aufgrund der Informationsdichte bietet es sich an, den Film abschnittsweise in den Unterricht zu integrieren. Beispielsweise kann der Zuschauer die Aufgabe erhalten, alle im Film genannten Kriterien zu sammeln, die bei der Suche nach dem „richtigen“ Energiemix eine Rolle spielen. Die Ergebnisse werden anschließend gesammelt, ergänzt und diskutiert. Im Anschluss daran können die in Deutschland eingesetzten Primärenergieträger auf die ermittelten Kriterien hin genauer untersucht werden. Eine reflektierte Auseinandersetzung mit den Perspektiven und Grenzen einzelner Energie-

rohstoffe wird auf diese Weise möglich. Denkbar ist auch, eine Befragung zum Energiemix von morgen zu konzipieren und in der Schule bzw. dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler durchzuführen. Die in dieser Befragung geäußerten Wünsche und Bewertungen können im Anschluss auf der Basis der im Film dargestellten Fakten sachgerecht analysiert und verortet werden.

Daneben finden sich viele interessante Ansatzpunkte für eine Recherche bzw. eine tiefer gehende Bearbeitung verschiedener Themen. So kann beispielsweise nach weiteren zukunftsweisenden Innovationen zur effizienten und nachhaltigen Energienutzung gesucht und in einem kurzen Referat vorgestellt werden.

Sinnvolle Verknüpfungen ergeben sich vor allen Dingen mit den folgenden Materialien: Grundlagenband, S. 58 - 61 (ISBN: 978-3-14-116230-1); Themenband 3, Inhaltskomplex 10: Der „richtige“ Energiemix von morgen; Spots: Knappheit, Interdependenz, Risiko (ISBN: 978-3-00-021716-6).



IMPRESSUM.

Herausgeber:

Institut für Ökonomische Bildung
gemeinnützige GmbH
An-Institut der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Bismarckstraße 31
26122 Oldenburg
Tel.: +49 441 361303-0
Fax: +49 441 361303-93
E-Mail: info@ioeb.de

Internet: www.ioeb.de oder
www.oekonomie-mit-energie.de

Konzept und Realisation:

Institut für Ökonomische Bildung (IÖB), Oldenburg
Lemon8 Media GmbH
Agentur für Branded Entertainment &
audiovisuelle Markenkommunikation, Bremen

Gestaltung Booklet und Verpackung:

Frese & Wolff Werbeagentur GmbH, Oldenburg

Produktion:

CDA Datenträger Albrechts GmbH, Albrechts

Erscheinungsjahr:

2010

ISBN 978-3-00-025495-6

© Copyright 2010 IÖB gemeinnützige GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind,
zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche
schriftliche Genehmigung des IÖB nicht gestattet.

